

Öffentliche Sitzung

des Marktgemeinderates Stambach

lfd. Nr. 15/2009

Sitzungstag: 16. September 2009

Sitzungsort: Rathaus Stambach – Sitzungssaal -

Tagesordnung: siehe Sitzungsladung

Mitglieder des Marktgemeinderates:

Anzahl: 15

Namen: ↗

	Anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender:			
1. Bürgermeister	Ehrler, Karl Philipp		
Niederschriftführer:	Tietze, Thorsten		
Die Ratsmitglieder:	Knopf, Patrick Laubenzeltner, Horst Nietert, Rosemarie Kleffel, Günter Jacob, Martin L. Reichel, Hermann Ebert, Ulrike Käs, Markus Ott, Harald Ludwig, Helga Hofmann, Bruno Fleischmann, Dieter	Petzet, Friedrich Goller, Martin <i>Czernio-Koch, Simone</i>	Urlaub berufliche Gründe

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

Beschlussfähigkeit im Sinne Art. 47(2) GO war gegeben.

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. September 2009, lfd. Nr. 15/2009**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für den Beschluss		Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
1.	13	-	-		<p><u>Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung (öffentlicher Teil)</u></p> <p><u>Beschluss:</u> Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 15.07.2009 (öffentlicher Teil) wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.</p>
2.	13	-	-	13 0	<p><u>Energetische Sanierung des Rathauses im Rahmen des Konjunkturpakets II; Vorstellung des Bauantrages durch das Büro ghs w, Herrn Architekten Greim</u></p> <p>Der als Gast zu diesem Tagesordnungspunkt anwesende Architekt Greim, Büro ghs w, stellt kurz die aktuellen Planungen zur energetischen und gestalterischen Aufwertung der Fassaden des Rathauses vor. Nachdem Marktgemeinderätin Helga Ludwig in der letzten Sitzung am 15.07.2009 Anregungen zur Gestaltung der Außenwand auf der Nordwestseite des Anbaus gegeben hatte, prüfte Herr Greim die Planungen nochmals. Nunmehr befürwortet er ebenfalls die Gestaltung der Mauerkrone in abgeschrägter Form, angepasst an die Dachneigung des Anbaus. Nach den ursprünglichen Überlegungen hätte die Mauerkrone das Dach stellenweise um fast drei Meter überragt. Des Weiteren soll der Anbau auf der West- und der Ostseite mit einer Massivholzverkleidung versehen werden und zweiflügelige Fenster erhalten. Da für den Altbau dreiteilige Fenster vorgesehen sind, fragt Ratsmitglied Harald Ott, ob eine Angleichung des Anbaus sinnvoll wäre. Architekt Greim entgegnet jedoch, nach Auffassung des Landratsamtes und der Denkmalschutzbehörde sollte sich das historische Gebäude deutlich vom Anbau abheben, daher sei auch die unterschiedliche Fenstergestaltung gewünscht. Die Holzverkleidung der Ostfassade des Anbaus sei gewählt worden, um am Anbau nur zwei verschiedene Fassadengestaltungen vorzunehmen. Ein Vermoosen des Holzes auf dieser Schattenseite sei nicht anzunehmen, da die Fassade dort abtrocknen könne. Die Mehrkosten einer Holzverkleidung gegenüber Putz für diese geringe Fassadenfläche beziffert Herr Greim auf rund 25,- € pro m². Für die Ansicht Rathausstrasse sind kleinere zweiflügelige Fenster in den ehemaligen Torbögen vorgesehen, da diese handlicher und verwindungssteifer sind. Die sich hieraus ergebende Mittelachse entspricht auch der von der Denkmalschutzbehörde gewünschten Toroptik. Im unteren Bereich der Bögen soll die bisherige Holzverkleidung aus optischen Gründen sowie zur Erleichterung des Unterhaltes durch Glaspaneele ersetzt werden. Schließlich weist Herr Architekt Greim darauf hin, dass vor dem geplanten Umbau des Dachgeschosses die Statik von einem Fachmann überprüft werden muss.</p> <p>Im Anschluss an die Ausführungen des Architekten äußert Helga Ludwig ihre Zustimmung zu den nun vorliegenden Plänen. Diese neue Lösung füge sich harmonischer in die Umgebung ein, auch die zweiseitige Holzverkleidung des Anbaus und die Glasfronten zur Rathausstrasse hin sind sehr gelungen.</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. September 2009, lfd. Nr. 15/2009**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss		
noch 2.	13	-	-	<p><u>Beschluss:</u> Der Marktgemeinderat befürwortet die nun vorliegende Planung zur energetischen und gestalterischen Aufwertung der Fassaden des Rathauses, die entsprechend weiter verfolgt werden soll.</p> <p>Abschließend zu diesem Tagesordnungspunkt weist Bürgermeister Ehrler darauf hin, dass zwischenzeitlich der Förderbescheid der Regierung von Oberfranken über Mittel aus dem Konjunkturpaket II vorliegt.</p>
3.	13	-	-	<p><u>Baugesuche (Bauvorlagen)</u></p> <p><i>a) Energetische und gestalterische Aufwertung der Fassaden des Rathauses Stambach</i></p> <p>Die Einzelheiten des Bauantrages zur energetischen und gestalterischen Aufwertung der Fassaden am Rathaus Stambach wurden bereits unter Tagesordnungspunkt 2 vorgestellt und diskutiert.</p> <p><u>Beschluss:</u> Gegen das im gemeindlichen Bauplanverzeichnis unter lfd. Nr. 13/2009 registrierte Bauvorhaben des Marktes Stambach bestehen seitens des Gemeinderates keine Bedenken und Einwände.</p> <p><i>b) Bauantrag von Frau Melissa Benker und Herrn Manuel Schramm, Sonnenhang 3, 95482 Gefrees</i></p> <p><u>Eröffnung:</u> Frau Melissa Benker und Herr Manuel Schramm, beide wohnhaft Sonnenhang 3, 95482 Gefrees, wollen an das bestehende Gebäude in Oelschnitz, Haus-Nr. 36, eine Doppelgarage anbauen. Hierzu wurde seitens der Bauherren ein Bauantrag eingereicht.</p> <p><u>Beschluss:</u> Gegen das im gemeindlichen Bauplanverzeichnis unter lfd. Nr. 11/2009 registrierte Bauvorhaben bestehen seitens des Marktes Stambach keine Bedenken und Einwände.</p>
		13	0	

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. September 2009, lfd. Nr. 15/2009**

Lfd. Nr.	An we sen d	F ü r	G e g e n	den Beschluss	Vortrag-Beratung/Beschluss
noch 3.	13	-	-		<p>c) Bauantrag der Weberpals Bedachungs GmbH, Herr Manfred Ehinger, Wiesenweg 16, 95236 Stambach</p> <p><u>Sachverhalt:</u> Herr Manfred Ehinger, Geschäftsführer der Weberpals Bedachungs GmbH, Wiesenweg 16, 95236 Stambach, hat am 15.09.2009 einen Bauantrag zur Errichtung einer Lagerhalle auf dem Grundstück Fl.Nr. 711/1, Gemarkung Stambach, eingereicht.</p> <p><u>Beschluss:</u> Gegen das im gemeindlichen Bauplanverzeichnis unter lfd. Nr. 12/2009 registrierte Bauvorhaben bestehen seitens des Marktes Stambach keine Bedenken und Einwände.</p>
4.	13	-	-	13 0	<p>Dritte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 des Marktes Stambach für das allgemeine Wohngebiet „Rindlas“ – Billigungsbeschluss -</p> <p><u>Beschluss:</u> Der von der Verwaltung gefertigte Änderungsentwurf zur 3. Änderung des Bebauungsplanes für das allgemeine Wohngebiet „Rindlas“ einschließlich der Begründung, beide in der Fassung vom 22. April 2009 und beide geändert bzw. ergänzt am 25. Juni 2009, wird von Seiten des Gemeinderates gebilligt. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den gebilligten Planunterlagen die Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen.</p>
5.	13	-	-		<p><u>Städtebauförderung – Gemeindliches Anwesen Schulstraße 5</u></p> <p><u>Sachverhalt:</u> In seiner öffentlichen Sitzung am 10.06.2009 befasste sich der Bauausschuss mit der Gestaltung der Außenanlagen des gemeindlichen Anwesens Schulstraße 5. Hierbei wurde insbesondere die Schaffung von Stellplätzen thematisiert. Nach seinen Beratungen sprach der Bauausschuss folgende Empfehlungen an den Gemeinderat aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Planung der Parkplätze in der Sackgasse wird nicht mehr weiter verfolgt. • Die Zufahrt von der Sackgasse her wird für nicht sinnvoll erachtet. • Die vorhandene Einfahrt zum Grundstück soll auch für die neu zu schaffenden Parkplätze weiter verwendet werden. • Es sollen drei Parkplätze mit Rasenpflaster entstehen.

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. September 2009, lfd. Nr. 15/2009**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für den Beschluss		Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
noch 5.	13	-	-		<ul style="list-style-type: none"> • Das Rasenpflaster soll an den Verbindungsweg zum Gebäude angeschlossen werden. • Die Parkzonen sind optisch voneinander abzugrenzen. • Die Ausrichtung der Parkplätze soll von oben nach unten verlaufen. • Der Abstellbereich ist durch Bepflanzung vom Rest des Gartens zu trennen. <p>In der Fraktionssprechersitzung am 14.09.2009 hat sich Ratsmitglied Bruno Hofmann dazu bereit erklärt, den für den Bau der Parkplätze erforderlichen Plan zu zeichnen. Er schildert, dass sich der Bauausschuss in seiner Juni-Sitzung auf Anraten des gemeindlichen Bauhofes dagegen ausgesprochen hat, die benötigten Parkplätze in der Sackgasse zu schaffen. Dort würde es zu Problemen mit der Schneeräumung kommen. Um Angebote von Baufirmen einholen zu können, wird Bruno Hofmann eine Planskizze mit Nivellement erstellen und die Ausschreibung vorbereiten.</p> <p>Marktgemeinderat Horst Laubenzeltner erklärt, zwischenzeitlich wohnen im gemeindlichen Anwesen Schulstrasse 5 fünf Parteien, die allesamt über ein Auto verfügen, sodass eigentlich mehr Parkplätze benötigt würden. Nach Bruno Hofmanns Auffassung könnten jedoch höchstens vier statt der drei geplanten Parkplätze gebaut werden. Dies ginge allerdings zu Lasten des Gartens und ist daher nicht zu befürworten. So lange kein Schnee liegt, können die Bewohner ihre Autos auch in der Sackgasse parken, ohne den Verkehr zu behindern.</p> <p>Die Ratsmitglieder sind damit einverstanden, dass die Angelegenheit in der nächsten Gemeinderatssitzung am 21.10.2009 anhand des dann voraussichtlich vorliegenden Planes beschlussmässig behandelt werden soll.</p>
6.	13	-	-		<p><u>Gemeindewerke Stambach – Jahresabschluss 2007</u></p> <p><u>Sachverhalt:</u> Die Jahresabschlüsse der Gemeindewerke für die Jahre 2006 und 2007, die die Kanzlei Rödl & Partner im Juni 2007 bzw. im März 2009 erstellt hatte, wurden bislang nicht vom Marktgemeinderat per Beschluss festgestellt. Nach dem Vorschlag der Steuerberater sind folgende Beschlüsse zu fassen:</p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>a) Der Jahresabschluss 2006 der Gemeindewerke Stambach wird festgestellt. Der Jahresüberschuss in Höhe von € 38.355,03 wird auf neue Rechnung vorgetragen.</p> <p>b) Der Jahresabschluss 2007 der Gemeindewerke Stambach wird festgestellt. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von € 9.562,38 wird auf neue Rechnung vorgetragen.</p>
		13	0		
		13	0		

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. September 2009, lfd. Nr. 15/2009**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für		Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss			
7.	13	-	-		<p><u>Bundestagswahl am 27.09.2009; Festlegung des Erfrischungsgeldes für die Wahlhelfer</u></p> <p>Bürgermeister Ehrler schlägt vor, einen Beschluss über Erfrischungsgeld für Wahlhelfer nicht nur zur Bundestagswahl am 27.09.09, sondern bis auf Weiteres zu fassen, um diese Angelegenheit nicht bei jeder Wahl behandeln zu müssen.</p> <p><u>Beschluss:</u> Die zu bestellenden und einzusetzenden Wahlhelfer beim Markt Stambach erhalten bis auf Weiteres, zunächst für die Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27.09.2009, eine Aufwandsentschädigung (Erfrischungsgeld) von € 30,00, die Mitglieder des Briefwahlvorstandes € 20,00.</p>
7. a)	13	-	-	13 0	<p><u>Beschaffung eines Fahrzeuges für den gdl. Bauhof</u></p> <p><u>Sachverhalt:</u> Das Transportfahrzeug des gemeindlichen Bautrupps (VW Taro, Pick-Up) wurde am 05.08.2009 dem TÜV vorgeführt. Aufgrund zahlreicher erheblicher Mängel konnte die Prüfplakette nicht zugeteilt werden.</p> <p>Eine Instandsetzung würde nach Auskunft der Kfz-Werkstatt Kosten in Höhe von rund 2.000,- € verursachen. Da zusätzlich die Kupplung des Fahrzeuges ersetzt werden muss (ca. 900,- €), erscheint ein Wiederherrichten des 14 Jahre alten Pick-Ups nicht mehr wirtschaftlich. Das Fahrzeug wurde zwischenzeitlich stillgelegt.</p> <p>Zur Erfüllung seiner Aufgaben benötigt der gdl. Bautrupp jedoch neben dem neu gelieferten LKW ein weiteres Fahrzeug, mit dem nach Aussage der Mitarbeiter kleinere Transporte durchgeführt und mehrere Mitarbeiter befördert werden können. Da auch zwei Fahrzeuge der Gemeindewerke (Mercedes Transporter, VW Caddy) sehr alt und in absehbarer Zeit zu ersetzen sind, schlägt Bürgermeister Ehrler vor, die Mitarbeiter des Bauhofes sowie der Werke sollten gemeinsam überlegen, welche Fahrzeuge kurzfristig angeschafft werden müssen.</p> <p>Marktgemeinderat Martin L. Jacob möchte wissen, weshalb erst jetzt eine Beschaffung vorgenommen werden soll, wenn der TÜV-Termin bereits Anfang August stattfand. Bürgermeister Ehrler erläutert hierzu, er hatte dem Bauhof vorgeschlagen, eine TÜV-Prüfung bereits früher vornehmen zu lassen, um die Mängel festzustellen und das weitere Vorgehen zu beratschlagen. Der Bauhof habe die Vorführung beim TÜV allerdings erst vorgenommen, als diese zwingend fällig war. Nach diesem Termin konnte das Fahrzeug noch vier Wochen in Betrieb gehalten werden, bis es stillgelegt werden musste. Seit diesem Zeitpunkt sind erst eineinhalb Wochen vergangen.</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. September 2009, lfd. Nr. 15/2009**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für		Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss			
noch 7. a)	13	-	-		<u>Beschluss:</u> Der gemeindliche Bauhof und die Gemeindewerke sollen zur nächsten Sitzung des Marktgemeinderates eine Aufstellung über zeitnah benötigte Fahrzeuge und deren Einsatzgebiete vorlegen. Der Gemeinderat wird dann in seiner nächsten Sitzung am 21.10.2009 über diese Fahrzeugbeschaffungen befinden.
		13	0		
8.	13	-	-		<u>Bekanntgaben</u> Aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 15.07.2009 gibt Bürgermeister Ehrler Folgendes bekannt: <ol style="list-style-type: none"> a) Der Auftrag zur Erstellung einer Objektplanung für die energetische Sanierung des Rathauses wurde an das Architekturbüro ghs-w-Architekten, vertreten durch Herrn Dipl.-Ing. Architekt Klaus Greim, vergeben. b) Der Auftrag zur Entwässerung und Entsorgung des Klärschlammes der Kläranlage Stambach wurde an die Fa. Omros Gesellschaft für Umwelttechnik mbH, Hildburghausen, vergeben. Die Klärschlammmentwässerung läuft seit Anfang August ohne Probleme, bisher hat es keine Klagen der Anwohner über Geruchsbelästigung gegeben. c) Die Freiwillige Feuerwehr hat zu drei Fahrzeugvorstellungen von Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeugen im September bzw. Oktober eingeladen. Die Ratsmitglieder können sich hier über verschiedene HLF informieren, da in den nächsten Monaten eine Beschaffung geplant ist. Ein Schreiben mit den diversen Terminen wird als Tischvorlage verteilt. d) Ende Juli ist die Genehmigung des Haushaltes 2009 bzw. der darin enthaltenen Darlehensaufnahmen durch die Rechtsaufsichtsbehörde eingegangen. e) Herr Werner Geigner bot an, seine umfangreiche Gesteinssammlung dem Markt als Dauerleihgabe zur Verfügung zu stellen, wenn diese in Stambach ausgestellt wird. Das diesbezügliche Schreiben von Herrn Geigner wurde den Ratsmitgliedern zur Kenntnis gegeben. Nach Meinung der Räte sollte Herr Geigner seine Sammlung evtl. zunächst vorstellen. f) Der Ablauf der Konzessionsverträge für die Stambacher Ortsteile im September bzw. November 2011 wurde zwischenzeitlich im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Die E.ON Bayern hat bereits schriftlich Interesse am Neuabschluss eines Konzessionsvertrages bekundet. Nach den

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. September 2009, lfd. Nr. 15/2009**

Lfd. Nr.	A n w e s e n d	F ü r	G e g e n	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss		
noch 8. f)	13	-	-	<p>Worten von Bürgermeister Ehrler muss der Gemeinderat bis Ende des Jahres entscheiden, ob sich auch die Gemeindewerke um den Abschluss eines Konzessionsvertrages zur Stromlieferung in den Ortsteilen bewerben sollen. Auf Nachfrage von Ratsmitglied Dieter Fleischmann erläutert Karl Philipp Ehrler, er habe im Juni eine Fortbildung zum Thema Konzessionsverträge besucht. Demnach ist ein allgemeiner Trend zur Rekommunalisierung der Energieversorgung erkennbar. Um entscheiden zu können, ob eine derartige Konzession für die Gemeindewerke sinnvoll ist, muss ein Wirtschaftlichkeitsgutachten erstellt werden. Welche Kosten hierfür anfallen, ist bislang nicht bekannt. Bürgermeister Ehrler schlägt daher vor, zunächst von einem Planungsbüro ein Angebot über die Erstellung eines Wirtschaftlichkeitsgutachtens einzuholen und die Angelegenheit dann in der nächsten Gemeinderatssitzung zu beraten. Gegebenenfalls können die Gemeindewerke ihr Interesse am Abschluss eines Konzessionsvertrages bekunden, da dies noch keine rechtlichen Verpflichtungen nach sich zieht.</p> <p>g) Die Kanzlei FELS, Bayreuth, die den Markt in der Rechtsstreitigkeit mit der Deutschen Bahn AG über die Unterhaltungspflicht der Brücke bei Senftenhof vertritt, hat die Verwaltung darüber informiert, dass nach dem positiven Ausgang des Gerichtsstreites nun Verhandlungen über ein Ersatzbauwerk bzw. das weitere Vorgehen in dieser Angelegenheit zu führen sind.</p> <p>h) Die Jugendhilfeplanung des Landkreises Hof wurde den Fraktionssprechern in Umlauf gegeben.</p> <p>i) Zwischenzeitlich liegt ein Vorschlag des Ingenieurbüros Sell zum Austausch der Heizung im Sportzentrum vor. Dieser wird in der nächsten Sitzung des Bauausschusses am 07.10.2009 behandelt.</p> <p>j) Ratsmitglied Patrick Knopf berichtet, ein Anwohner der Kulmbacher Straße habe sich bei der Schnittkerwa über den zunehmenden Vandalismus in Stambach beklagt. Die Frage nach einer „Alkoholsatzung“ ähnlich wie in Münchberg beantwortet der Protokollführer. Demnach liegen bereits mehrere Satzungsmuster unterschiedlicher Kommunen vor. Für Stambach soll in den nächsten Wochen ein Satzungsentwurf erarbeitet werden. Dieter Fleischmann schlägt vor, diesen Entwurf zunächst in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten und Herrn Rogler von der Polizei zu den Beratungen hinzu zu ziehen. Bürgermeister Ehrler weist darauf hin, Satzungen müssen grundsätzlich öffentlich behandelt werden. Eine nichtöffentliche Vorberatung sei jedoch möglich. Zweiter Bürgermeister Günter Kleffel schildert die sich häufenden Klagen von Anwohnern der Mühlstrasse über nächtliche Ruhestörungen und Sachbeschädigungen. Auch Patrick Knopf</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. September 2009, lfd. Nr. 15/2009**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für den Beschluss		Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
noch 8. j)	13	-	-		<p>berichtet von Schmierereien auf dem Verkehrsübungsplatz. Hier ist nach Meinung von Marktgemeinderätin Rosemarie Nietert schnelles Handeln erforderlich, bevor die Situation am Sportzentrum eskaliert. Einhellige Zustimmung unter den Ratsmitgliedern erntet der Vorschlag von Bürgermeister Ehrler, die Zufahrt zum Verkehrsübungsplatz schnellstens durch eine Kette zu versperren. Die dafür nötigen Pfosten samt Kette sind bereits bestellt. Während Dieter Fleischmann zu bedenken gibt, dass eine Lösung des Problems nicht nur durch rechtliche Maßnahmen möglich ist, sondern auch Wert auf offene Jugendarbeit gelegt werden sollte, herrschen unterschiedliche Auffassungen über die Wirkung der Berichterstattung auf die Jugendlichen. Martin L. Jacob und Markus Käs meinen, durch die größere Außenwirkung von Zeitungsartikeln fühlten die Täter sich in ihrem Handeln bestätigt, sodass es besser wäre, über Vandalismus und die Probleme am Platz der Jugend nicht mehr in großem Stil zu berichten. Dies unterstützt auch Bürgermeister Ehrler, der es für besser hält, bei Sachbeschädigungen statt allgemeiner Berichte konkrete Ermittlungen anzustellen und ggf. die Täter zu bestrafen. Der Vorschlag von Dieter Fleischmann und Horst Laubenzeltner, eine nicht öffentliche Sondersitzung zur Jugendarbeit und einer „Alkoholsatzung“ anzuberaumen, sobald Vertreter des Kreisjugendamtes und der Polizei Zeit haben, stößt auf einhellige Zustimmung.</p> <p>k) Zweiter Bürgermeister Kleffel lädt zur langen Kulturnacht vom 07. auf den 08.10.2009 nach Presseck ein, die von der LQN veranstaltet wird.</p> <p>l) An der Volksschule Marktlegast gibt es seit diesem Schuljahr das Angebot einer offenen Ganztagschule mit 50 Plätzen. Zweiter Bürgermeister Günter Kleffel schildert, es werde ein Mittagessen für 0,50 € sowie am Nachmittag eine Hausaufgabenbetreuung durch qualifizierte Kräfte angeboten.</p> <p>m) Harald Ott möchte den aktuellen Sachstand zum Bau des Buswarte-häuschens in Förstenreuth wissen. Bürgermeister Ehrler erklärt, das Landratsamt habe, nachdem die Standortdiskussion vor Ort endlich abgeschlossen war, neue Forderungen aufgestellt. Herr Drews sei bereits dabei, diese abzuklären und die Angelegenheit für die Bauausschusssitzung am 07.10.09 vorzubereiten.</p> <p>Am Ende der öffentlichen Sitzung meldet sich Frau Lottes als Gast zu Wort. Als Anwohnerin der Mühlstrasse berichtet sie von den Sachbeschädigungen und Ruhestörungen, die im August an jedem Wochenende dort vorgekommen sind und mehrere Polizeieinsätze zur Folge hatten. Zweiter Bürgermeister Kleffel erneuert daraufhin sein Angebot an die Anwohner, ihn ggf. auch nachts anzurufen, wenn dort etwas vorfällt.</p>

